

Kaum Wartezeit bei rechtzeitiger Planung

Experte Dr. Jörn Thiemer: Bei Beratungsbedarf die Termine nicht erst in letzter Minute vereinbaren

Implantate sind die ideale Möglichkeit, verloren gegangene Zähne zu ersetzen. Das hat auch eine groß angelegte Langzeitstudie der Universität Bern bestätigt. „Die Erfolgsrate liegt nach zehn Jahren bei 98,8 Prozent“, erklärt Dr. Jörn Thiemer.

Schonende Therapieformen für rasche Rekonvaleszenz

Trotzdem scheuen einige Patienten noch vor einer Implantation zurück. „Sie haben Angst vor dem Eingriff und der Operation am Zahnfleisch“, weiß Dr. Jan Heermann. In der Praxis ThiemerHeermann setzen die Experten deshalb auf eine Methode, die ganz ohne Skalpell auskommt.



Dr. Jörn Thiemer, MSc, MSc, MS (USA) setzt auf sanfte Verfahren.

Über dieses schonende Verfahren wird Dr. Jörn Thiemer ausführlich informieren – bei seinem Vortrag am

Montag, 24. November, um 19.00 Uhr im Michaelshaus, Hochstraße 47 in Gelsenkirchen. Beim minimal invasiven Verfahren weicht das Zahnfleisch auf einer nur stecknadelkopfgroßen Fläche. Dann wird das Implantat direkt im Kiefer verankert.

Beschwerden nach dem Eingriff sind die Ausnahme

„Dieses Verfahren ist besonders für Patienten im fortgeschrittenen Alter oder mit Vorerkrankungen geeignet. Der Eingriff und auch die Einheilzeit sind deutlich verkürzt, so dass die Belastung für den Körper sinkt“, betont der Zahnmediziner. Durch die nur minimale Öffnung des

Zahnfleisches bleiben Nachwirkungen praktisch aus.

Sanftes Verfahren erfordern Know-how und höchste Präzision

„Um für jeden Patienten die individuell beste Lösung zu finden, setzen wir auf eine gezielte Beratung und Planung der Implantation“, erklärt Dr. Jan Heermann. So steht den Zahnmedizinern eine hochmoderne 3D-Planung zur Verfügung. Dadurch können die Experten mit höchster Präzision arbeiten und die Sicherheit für den Patienten noch einmal deutlich erhöhen. Für nachhaltige Freude an den neuen Zähnen sorgt eine individuelle Vorsorgelösung.